

Mitbestimmung und Partizipation: Sportangebote im Ganzttag als Lernraum für demokratisches Handeln

Einleitung

Partizipation zählt zu den zentralen Bildungszielen der Ganzttagsschule. Besonders Sportangebote im Ganzttag bieten Kindern Raum, demokratisches Handeln durch Mitbestimmung und Mitsprache zu erleben. Studien zeigen jedoch, dass eine gelebte Partizipationskultur oft noch fehlt (Derecik & Neuber, 2014). Gleichzeitig verdeutlichen aktuelle Befunde, dass gerade Bewegungsräume wichtige Lernorte für demokratische Erfahrungen darstellen können (Neuber et al., 2025).

Theoretischer Hintergrund

- Ganzttagsschulen bieten vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote zur Förderung kindlicher Interessen und Entwicklung (Neuber et al., 2025)
- Nicht-angeleitete Aktivitäten ermöglichen:
 - informelles Lernen
 - Selbstorganisation
 - demokratisches Handeln durch Mitbestimmung, Mitsprache und Regelaushandlung (Kaufmann, Derecik & Neuber, 2025)
- Bewegung, Spiel und Sport fördern
 - körperliche Gesundheit
 - soziale Zugehörigkeit, Selbstbewusstsein und Sicherheitsgefühl den Wunsch der Kinder nach Mitgestaltung (Neuber et al., 2025)
- Bewegungsräume im Ganzttag gelten aus Kindersicht als bedeutende Lernorte für demokratisches Handeln (Neuber et al., 2025; Kaufmann, Derecik & Neuber, 2025)

Fragestellung

Inwiefern können Sportangebote im Ganzttag Partizipation und Mitbestimmung fördern und somit zum demokratischen Handeln beitragen aus der Sicht von Grundschulkindern und der Leitung?

Methodik



Halb strukturiertes Gruppeninterview mit standardisiertem Leitfaden. Die Fragen sind so gestellt, dass sie frei erzählt und situativ angepasst beantwortet werden können.



Alter: 9-10
Jahrgang: 4 Klasse
Kurs: Ganzttag



Inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz

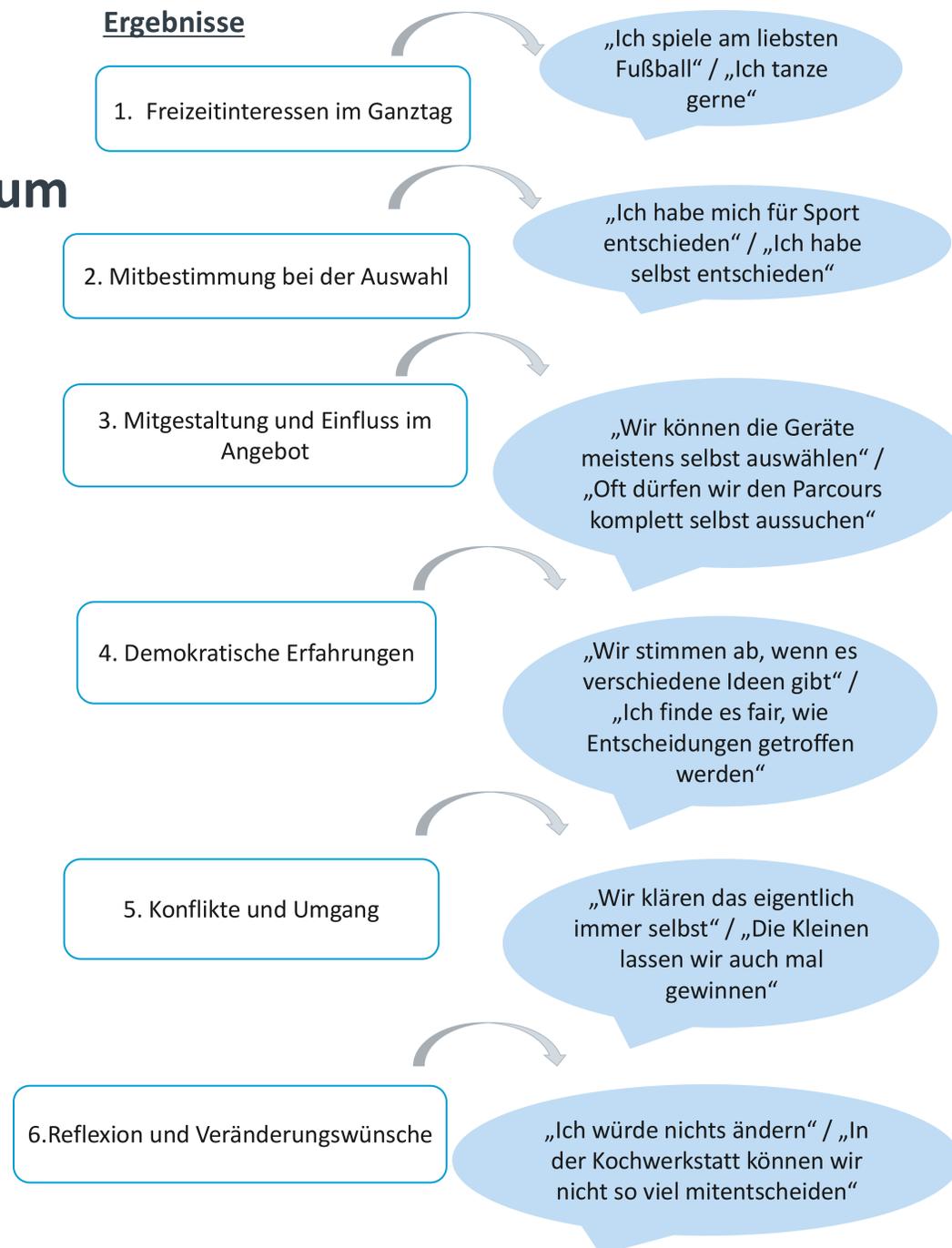
Literatur:

Neuber et al. (2025). Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag – empirische Befunde zur Perspektive von Kindern. In Dreiskämper et al., *Potenziale von Bewegung, Spiel und Sport für ein gesundes Aufwachsen in Deutschland: Ergebnisse aus dem Projekt „Move for Health“* (151-183)

Kaufmann N., Derecik A. & Neuber N. (2025). *Demokratische Partizipation in Ganztagsgrundschulen – Befunde zur Perspektive von Kindern bei nicht-angeleiteten Bewegungsaktivitäten*. Zur Verfügung eingereicht.

Derecik, A., & Neuber, N. (2014). Partizipationsförderung in der Ganztagsgrundschule: Pädagogische Grundlagen und empirische Befunde zur Spielsituationen. *Sportwissenschaft*, 44(4), 214–223. <https://doi.org/10.1007/s12662-014-0347-7>

Ergebnisse



Diskussion

1. Mitbestimmung und demokratisches Handeln:

- Kinder berichten von Abstimmungen und Entscheidungsprozessen („Wir stimmen ab“, „Wir können die Geräte selbst auswählen“).
- Entspricht dem Demokratieverständnis als gelebte Lebensform (Kaufmann, Derecik & Neuber, 2025)

2. Kinderperspektive als Schlüssel:

- Kinder äußern aktiv den Wunsch nach Beteiligung („Ich habe selbst entschieden“, „Ich würde nichts ändern“).
- Bestätigt die Bedeutung kindlicher Interessen für die Gestaltung partizipativer Lernräume (Neuber et al., 2025)

3. Grenzen und Herausforderungen:

- In einigen Bereichen (z. B. der Kochwerkstatt) bleibt Partizipation eingeschränkt
- Bestätigt Kritik von Derecik & Neuber (2014): Partizipation ist im Ganzttag noch nicht flächendeckend verankert

Fazit

- Sportangebote im Ganzttag bieten vielfältige Gelegenheiten zur Förderung demokratischer Partizipation
- Kinder erleben und schätzen Mitbestimmung in spielerischen Settings (z. B. bei Spielauswahl, Regelgestaltung, Teamzusammenstellung)
- Pädagogische Fachkräfte spielen eine zentrale Rolle bei der Ermöglichung oder Begrenzung von Beteiligung